

MK

Sonntag

Sonntag, 27. April 2014
Nr. 17 · Jahrgang 15



Hamburger Action-Athlet

Die Liga wxx gastiert einmal mehr im Kreuz. Wrestler Axel Dieter Jr. gibt einen ersten Vorgeschmack auf die Show.

SEITE 9



OPs für mehr Niedlichkeit

Immer mehr Menschen legen sich unters Messer, um sich vom Chirurgen Grübchen ins Gesicht zaubern zu lassen.

SEITE 15



Kochshow: MK-Leser an den Herd

Wer möchte für uns
leckere Rezepte auf
den Teller bringen?
Jetzt bewerben!

s. 5

Bald geht es andersrum. Dann guckt Ute Kirst dem MK-Koch-Strolch auf die Finger.

Foto: go

MK holt Koch-Strolche an den Herd und sammelt Lieblingsrezepte der Leser

„Mein Herz schlägt Lauterbach – aber mein Geschmack geht über den Tellerrand hinaus“

LAUTERBACH. Wie schmeckt die Welt außerhalb von Lauterbachs Stadtmauern? Strolche auf Reisen wissen das, sie haben über ihren Tellerrand hinausgesehen und reichlich von fremden Tafeln genascht. Strolche kommen rum, sind sich sicher: Lauterbach ist nicht der kulinarische Nabel der Erde, und der Salzekuchen konnte der Pizza noch nicht das Basilikumsträußchen abkaufen. Auch ist eine Kartoffelwurst keine neapolitanische Salami für Vegetarier. Lauterbach ist aber das Zentrum der Strolche. Und ob diese kochen können, möchte der MK jetzt unbedingt herausfinden.

Von Gerhard Otterbein

Warum sollte eine Sonntagszeitung nicht versuchen, als eine Art „Alfredissimo“ in Printform in Erscheinung zu treten und Kulinarisches präsentieren? Wir suchen Cooking-Strolche, die uns das Lieblingsrezept von ihren Reisen verraten, einkaufen, es zubereiten und uns zum Testessen einladen. Das kann eine Vorspeise, ein Hauptgericht oder ein Dessert sein. Die



Spaghetti-Paparazzo Gerhard Otterbein vom MK trifft die kreative Plaudertasche Ute Kirst. Gemeinsam lassen sie Strolche kochen.

besten Rezepte werden veröffentlicht und ihre Köche eingeladen. Übrigens, wir – das sind Ute Kirst als fides Salz in der Suppe sowie Plaudertasche am Herd und Gerhard Otterbein, der MK-Reporter als Spaghetti-Paparazzo. Wer sich mit dem Strolch und der Region verbunden fühlt und ein Lieblingsrezept von seiner Deutschland-, Europa- oder Weltreise mitgebracht hat sowie Lauterbach seine Liebe gestehen möchte – der sollte mitmachen und sich bewerben.

Lächelte der Strolch einst von Käseschachteln herunter, so schmunzelt er mitt-

lerweile auf Souvenirs wie T-Shirts, CD-Hüllen, Taschen, Weinflaschen und andere brauchbare Dinge des Alltags herab. Selbst ein Strolchkonzert hat es vor zwei Jahren gegeben. Zwölf Mal wurde das Strolchlied neu aufgelegt und heimlich Hits der Herzen produziert.

Ute Kirst hat nicht ihren Strumpf, sondern ihr Herz an einen Strolch verloren. Und Strolchsein ist für sie mehr ein Lebensgefühl, nämlich gerne in Lauterbach zu leben, selbst wenn die Wiege nicht in der schönen Fachwerkstadt stand, und gemeinsam viel zu bewegen. Strolchsein steht



Bewerbung

Schicken Sie uns eine kurze Begründung, warum Sie als Strolch an den Herd gehören. Nicht vergessen: Adresse, Telefonnummer und Rezept an redaktion@marktkorb.de.

Mehr Infos über den Strolch und die Bezugsquellen von Schürzen, T-Shirts mit Strolchlogo sowie viele weitere Strolchsouvenirs gibt es auf der Internetseite www.lauterbacher-strolch.com.

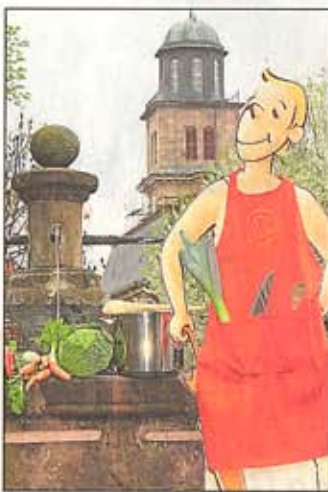
auch für Weltoffenheit und Toleranz.

Es waren Strumpfmacherwandergesellen von einst, welche die Geschichte vom verlorenen Strumpf in die Welt hinaus trugen und immer wieder gerne an Lau-

terbach dachten. Da war die Welt der „Arbeiterklasse“ noch in Ordnung. Hatte eine Meisterin einen Strumpfmachergesellen zum Vernaschen gern, durfte dieser zum Dienstgespräch in ihr warmes Bett schlüpfen, besonders, wenn es draußen kalt und ungemütlich war. Die Gesellen sollen vielseitig orientiert gewesen sein und deswegen genauso rasch wieder auf Achse, denn ein großes Herz schlug in ihrer Brust. „So ein Strolch! Ach... Und kochen, kochen konnte er auch noch!“ Dieser Satz ist nicht historisch belegt, soll aber von einer Meisterin ausgestoßen worden sein. Was niemand wusste, der zurückgelassene Strumpf im Bett gehörte einem Koch, der in einem benachbarten Schloss arbeitete. Es hatte sich herumgesprochen, dass die Lauterbacher Weiblichkeit bevorzugt Strolche in ihr Bett ließen. So wurde aus dem Koch ein verkleideter Strumpfmacherwandergeselle, der um Einlass bat.

Strolch-Kollektion

Für alle, die sagen: Mein Herz schlägt Lauterbach – aber mein Geschmack, was das Essen anbelangt, geht über den Tellerrand hinaus, sind genau die richtigen Kandidaten für den MK am Herd. Auf die Mitwirkenden wartet kein großer materielles Gewinn. Dabei gewesen sein – ist alles! Die brandneue Schürze aus der Strolchkollektion von Ute Kirst dürfen die Strolchköchinnen und -köche zur Erinnerung behalten sowie den Kassenzettel über die Zutaten des Einkaufs, zumal sie ja selbst einkaufen gehen.



Menschen, die mit Lauterbach verbunden sind und tolle Rezepte kennen, sind gesucht. Fotos: go